

Parteiencheck zur Europawahl 2019 – wie wir den Vergleich erstellt haben

1. Zielsetzung

Im Zentrum unseres Interesses stand die Frage: Wie positionieren sich die Parteien zu unseren Kernthemen Bewegungsfreiheit und Globale Gerechtigkeit? Konkret befasst haben wir uns in diesem Kontext mit den Themen Flucht und Asyl bzw. Einwanderung und Visapolitik.

2. Datengrundlage

Bei der Erhebung der Daten haben wir uns ausschließlich auf die Informationen in den jeweiligen Wahlprogrammen zur Europawahl gestützt und keine weiteren Quellen (z.B. Aussagen von Parteivertreter*innen oder das Abstimmungsverhalten in der Vergangenheit) herangezogen!

3. Auswahl der Parteien

Wir haben uns für unseren Parteiencheck mit allen Wahlprogrammen oder vergleichbaren Dokumenten der 41 Parteien, die in Deutschland zur Europawahl 2019 zugelassen wurden und antreten, auseinandergesetzt. Dargestellt ist jedoch nur eine Auswahl, dies hat mehrere Gründe:

- Wir haben Parteien, die **kein Europawahlprogramm** aufweisen konnten, konsequent nicht dargestellt. Allgemeine Parteiprogramme, Äußerungen von Parteivorsitzenden oder auch Abstimmungsverhalten in der Vergangenheit wurden nicht betrachtet, weil es uns um die speziellen Positionierungen der Parteien im Rahmen der Europawahl geht und nicht darum, die Parteien auf ihre grundsätzliche Einstellung gegenüber bestimmten Themen hin zu untersuchen (deshalb nicht dargestellt: Europäische Partei LIEBE, Feministische Partei DIE FRAUEN, Partei für die Tiere Deutschland, Sozialistische Gleichheitspartei – Vierte Internationale, Allianz für Menschenrechte, Tier- und Naturschutz)
- **Ein-Themen-Parteien**, die zu unseren Themen keine Position entwickelt haben, fallen ebenso aus der Analyse heraus (*deshalb nicht dargestellt: Ab jetzt ... Demokratie durch Volksabstimmung, Demokratie DIREKT!, Bündnis Grundeinkommen, Partei für Gesundheitsforschung*)
- Außerdem haben wir auch Parteien, die zwar ein Wahlprogramm hatten, die sich darin aber zu **keiner oder nur weniger als drei von uns ausgewählten Forderungen** positioniert haben, nicht weiter untersucht und nicht in die Darstellung mit aufgenommen (*deshalb nicht dargestellt: Bayernpartei, Die Grauen – Für alle Generationen, Ökologische Linke, Graue Panther, Partei für die Tiere Deutschland, Aktion Partei für Tierschutz – DAS ORIGINAL, Familienpartei Deutschlands, Menschliche Welt, Die Violetten, Neue Liberale – Die Sozialliberalen, Bündnis für Innovation & Gerechtigkeit, Die PARTEI, DKP*)
- Wir haben alle Parteien, die klar **rassistische, menschenverachtende oder anti-demokratische Aussagen** treffen und in der Vergangenheit getroffen haben, von unserem Parteiencheck als bei einer demokratischen Wahl nicht von Interesse ausgeschlossen, die CDU/CSU zählt dabei noch vom Volksparteienbonus und hatte für diese Wahl nochmal das „Glück“, nicht ausgeschlossen, sondern durch ihre Positionen unwählbar zu werden (*deshalb nicht dargestellt: AfD, NPD, Bündnis C – Christen für Deutschland, LKR, Der Dritte Weg, Die Rechte – Partei für Volksabstimmung, Souveränität und Heimatschutz*)

Übrig geblieben sind die **dargestellten 12 Parteien**, wofür die Gründe nun hoffentlich nachvollziehbar dargelegt wurden.

4. Darstellung

Wir haben die aus den letzten Parteienchecks bekannten drei Symbole um ein viertes erweitert:

- Ein rotes Kreuz bedeutet, dass die Partei die entsprechende Forderung grundsätzlich ablehnt.
- Ein grauer Strich bedeutet nun, dass die Forderung keine Erwähnung im entsprechenden Wahlprogramm der Partei findet.
- Ein gelber Kreis markiert Fälle, bei denen die Zustimmung zu einer Forderung im Wahlprogramm eher vage und uneindeutig bleibt oder mit maßgeblichen Einschränkungen verbunden ist.
- Das grüne Häkchen zeigt somit an, welche Forderungen explizit in den Wahlprogrammen genannt werden.

Damit unsere Einordnung auch immer nachvollziehbar bleibt, haben wir in allen Fällen, in denen es eine Äußerung der Parteien in Richtung einer bestimmten Forderung gab, das entsprechende Zitat beigefügt (einfach auf das Symbol hinter den Forderungen klicken).